

Vorlage Nr. 190/14

Betreff: **Soziale Stadt Dorenkamp - Projektbeginn mit dem Teilprojekt
 Planungswerkstatt Quartier Ferdinandstraße (A1i)**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss	18.03.2014	Berichterstattung durch:	Herrn Kuhlmann Herrn Schröer					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

51	Stadtplanung
71	Service Organisation

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

2, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 22, 25 u. 26
--

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input checked="" type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	28.000 €	Einzahlungen		
Aufwendungen	40.000 €	Auszahlungen		
Finanzierung gesichert				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	durch		
<input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 5930			
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt den Beginn des Teilprojektes Planungswerkstatt Ferdinandstraße im Rahmen der Maßnahme Soziale Stadt Dorenkamp.

Begründung:

Das Quartier Ferdinand-, Richard- und Parkstraße ist sowohl aus städtebaulicher als auch aus sozialer Sicht ein sehr sensibler und zentraler Bereich für die Entwicklung des Stadtteils. Dies liegt einerseits an der identitätsstiftenden und historisch gewachsenen Bausubstanz, die von erheblichen Sanierungsbedarfen und städtebaulichen Defiziten gekennzeichnet ist. Andererseits tragen Brachflächen und Mindernutzungen zu einem negativen Erscheinungsbild bei, das vor allem in dieser zentralen Lage in der Eingangssituation zur „Neuen Mitte“ stark negativ wirkt. Allerdings stellen die Brachflächen ein großes Potenzial für die Entwicklung des Quartiers dar. Dies insbesondere aufgrund der Nähe zur „Neuen Mitte“ und zur St. Elisabethkirche aber auch zum südlich angrenzenden Kirmesplatz, der sich aktuell jedoch, bis auf wenige Events beschränkt, als unbelebt und trist präsentiert.

Um eine Konzeption für das Quartier zu entwickeln, die sowohl den städtebaulichen als auch den sozialen und immobilienwirtschaftlichen Ansprüchen der verschiedenen Akteure an das Quartier gerecht wird, bedarf es einer umfassenden Bürgerbeteiligung mit fachlicher Unterstützung.

In Kooperation zwischen den Vertretern der Stadt und der an dieser Stelle maßgeblichen Wohnungsbaugesellschaft soll mit externer Unterstützung durch ein Planungsbüro gemeinsam mit den Bürgern in einem kooperativen Verfahren (ähnlich wie beim Schulzentrum Dorenkamp) ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden.

Zu den Arbeitsschritten in 2014 sollen gehören:

1. Vergabe eines Planungsauftrages zur Durchführung eines kooperativen Verfahrens gemäß den Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts
2. Vorbereitung und Durchführung des kooperativen Verfahrens